

Meine lieben Igel_innen,

wenn ich mal ganz ehrlich bin, wusste ich bis kurz vorm Wahlkampf, als ich bei meinem ersten GJ-Treffen war, überhaupt nicht, dass es eine Jugendorganisation der Grünen gibt. Zum Glück habe ich die kleingedruckte Info auf dem Anmeldeformular der Partei nicht übersehen und so irgendwie den Weg zu euch gefunden.

Es freut mich so sehr, dass wir mittlerweile so viele sind! Ausgerechnet in Nord, wo ich eigentlich so schnell wie möglich von wegziehen wollte, weil ich meine Gegend zu alt, konservativ und langweilig fand. Habe aber dazu gelernt: Wir haben so viel Potenzial, unsere Bezirke quasi direkt vor der Haustür mitzugestalten und andere, vor allem junge Menschen, von linker Politik zu überzeugen.

Ich fand es immer besonders toll, wenn wir bei Aktiventreffen engere Themen in Kleingruppen diskutiert haben oder Input von außerhalb bekommen haben. Ich würde super gerne helfen, die Inhalte durch konkrete Aktionen im Bezirk nach außen zu tragen- auch nach dem Wahlkampf. Ich denke, das hat im letzten Jahr super viel Spaß gemacht, und wäre auch eine Möglichkeit, uns zu sehen, wenn es pandemiemäßig sonst wieder mal nur online geht.

Außerdem würde ich gerne nochmal intensiver darüber nachdenken, wo in Zukunft neue Mitglieder für uns gewinnen können. Ich würde mich auch über ein paar mehr Mitglieder freuen, die arbeiten, noch zur Schule gehen, Kinder haben, eine Ausbildung machen, etc. Die GJ zeichnet sich durch Diversität aus, aber in dem Bereich würden uns ein paar andere Perspektiven sicherlich bereichern.

Falls ihr noch etwas über mich erfahren wollt, hier ein paar Worte:

Ich bin Lilly, 19 Jahre alt, aus Reinickendorf (also schon seit einigen Jahren, davor hab ich in Hessen und in Thüringen gewohnt). Momentan mache ich ein Freiwilliges Soziales Jahr im Dominikus-Krankenhaus, welches sich so langsam dem Ende nähert. Abgesehen davon telefoniere ich gerne lange mit Freunden anderswo und lese auch mittlerweile wieder so gerne wie in meiner Grundschulzeit. Sonst verbringe ich ganz gerne Zeit mit meinen kleinen Geschwistern (Zwillinge:))

Mein Interesse für Politik habe ich in der Mittelstufe durch den MUN-Club unserer Schule entdeckt, aber finde mittlerweile Themen wie Queerfeminismus, Gesundheitspolitik, Klimaaktivismus und Antifaschismus mindestens genauso interessant wie Internationale Politik.

Danke fürs Durchlesen wenn ihr es bis hier geschafft habt;)



BEWERBUNG AUF DEN FINT*- SPRECHER*INNENPLATZ

IHR LIEBEN,

März bis Oktober 2021 war eine aufregende Zeit: Ich bin neu in dieser Ortsgruppe gewesen und schon ging es los mit Listenaufstellungen, mit Demos zum Mietendeckel, zur A100 oder der Klimakatastrophe, zu Deutsche Wohnen und Co. Enteignen und schließlich kam der Wahlkampf.

Eine Zeit, in der mir durch die vielen Stunden an Haustüren klingeln, stickern, flyern, Argumentieren am Wahlkampfstand in Pankow und Reinickendorf mit dieser tollen Ortsgruppe mir die Bedeutung von jungem, politischem Engagement so deutlich geworden ist.

Wir waren laut, haben diskutiert, uns Gehör verschafft.

Politisch, aber auch freundschaftlich eine der tollsten Zeiten.

Jeden Tag durch die Stadt zu radeln oder zu laufen hat dafür gesorgt, dass ich mich immer mehr auch für eine feministische Verkehrswende interessiere, um die riesigen Blechkarren endlich zu verbannen und wieder eine lebenswerte Stadt für ALLE zu haben.

Inhaltlich möchte ich mich dafür einsetzen, dass wir mehr FINT*-Vernetzung machen und das Mare-Statut weiter ausbauen. Wir müssen diesen Themen bei den ATs daher auch mehr Raum zu geben.

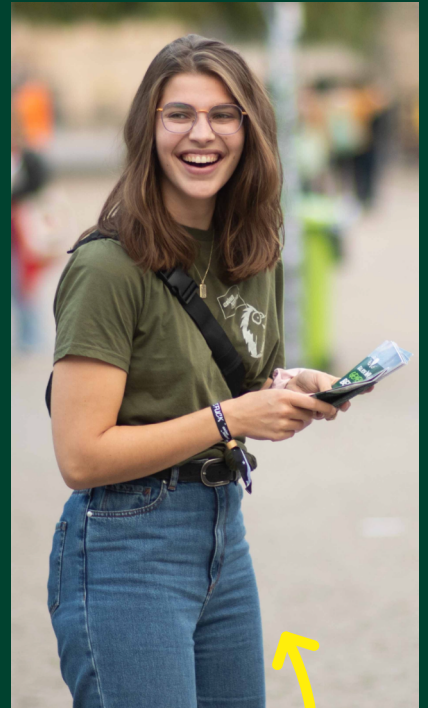
Unsere beiden Bezirke, Pankow und Reinickendorf verbindet mittlerweile diese stetig wachsende Ortsgruppe und ich möchte, dass wir endlich auch in Pankow einen Ort haben, wo wir uns treffen können.

Seit einem Jahr ist die Grüne Jugend Nord-Berlin der Ort für mich, in dem ich mich politisch zuhause fühle, in dem ich immer wieder dazulerne, mich vernetzen kann, ich Safe-Spaces finde.

Ich möchte dafür sorgen, dass sich diese Ortsgruppe weiterhin das bleibt, was sie für uns alle ausmacht.

Aus diesem Grund bewerbe ich mich auf den FINT*-Sprecher*innenplatz für die Grüne Jugend Nord-Berlin.

Ich freue mich auf #nordwoch mit Euch!



DAS BIN
ÜBRIGENS
ICH

**GRÜNE
JUGEND**
Nord-Berlin

BEWERBUNG AUF DEN FINT*- SPRECHER*INNENPLATZ

1,2,3 DINGE ÜBER MICH

Ich bin 22 Jahre alt, und habe gerade meinen Bachelor abgeschlossen, wo ich nebenbei knapp 3 Jahre lang Hochschulpolitik gemacht habe. Ich bin in Berlin geboren und aufgewachsen und finde es so schön, in meinem Heimatbezirk auch meine politische Heimat gefunden zu haben.

Ich fahre am liebsten überall mit meinem Fahrrad hin und bin immer und überall mit meinem roten Flitzer zu finden. Ich liebe es morgens in der Sonne Kaffee zu trinken, mir im Fußballstadion die Kehle aus dem Leib zu schreien und für gute Falafel tue ich vieles. Auch findet ihr mich auf den meisten linken Demos, mit einem Buch über intersektionalen Feminismus und immer mit vielen GJ Stickern in der Jackentasche.

Lieblingsthemen: FINT*-Politik, Intersektionalität, Verkehrswende

Stachelige Grüße,
Josepha



UND DAS
AUCH

BEWERBUNG AUF DEN OFFENEN SPRECHER*INNEPLATZ

Für den vorstandsvertretenden
Geschäftsführenden Ausschuss
der Grünen Jugend Nord-Berlin

Ihr Lieben,

ein halbes Jahr war zu kurz.

Der Start in den Vorstand während des stressigen, aber erfüllenden Wahlkampfes war ein Sprung ins kalte Wasser. Wir haben gemeinsam Aktionen am Kutschi, im Mauerpark und in Frohnau auf die Beine gestellt, waren an der Resi mit Flyern und einem Lächeln unterwegs, haben Reinickendorf und Pankow während der Plakatier-Nacht unsicher gemacht und uns mit Pizza nach Sticker-Touren belohnt.

Ich muss zugeben: Vorstandsarbeit war oft anstrengender, als ich es zuerst vermutet hatte. Nichtsdestotrotz macht es mir wahnsinnig viel Spaß für uns Aktiventreffen zu planen, mich mit euch auszutauschen und Zeit zu verbringen und unsere Nordgruppe wachsen zu sehen.

Corona hat es uns aber auch nicht leicht gemacht. Ich vermisse unsere ATs im Hinterhof vom Büro in Wittenau und unsere Gespräche über Politik und das Leben mit einer Mate* in der Hand, obwohl das Treffen schon längst vorbei ist.

Aber ich bin zuversichtlich, dass dies bald wieder möglich sein wird. Diese Zuversicht schenkt mir Motivation für eine weitere Amtszeit in Richtung Sommer.

Ich würde mich unglaublich freuen, wenn ihr mir weiterhin euer Vertrauen entgegenbringt, als eure Sprecherin für unsere Ortsgruppe Verantwortung zu übernehmen.

Bleibt grün, bleibt laut, bleibt stachelig!
Eure Sophie

*Keine Schleichwerbung - zu viel Koffein ist nicht gut, Kinder.



WER IST DIE ÜBERHAUPT?

Falls ihr mich noch nie gesehen habt, mich dank meines schicken Sonnenblumen-Cosplays im Bild (Fotocredit an Kasimir) nicht erkennt, oder einfach neugierig seid:

Hi, ich bin Sophie (sie/ihr) – der Name wird 'Soffi' ausgesprochen und ich bin da sehr pingelig.

Ich bin 22 Jahre alt und studiere Englisch und Regionalstudien Asien und Afrika. An alle, die nicht wissen, was das genau ist: mein Fokus liegt auf dem transnationalen Austausch von Kultur und Sprache, Mehrsprachigkeit in internationalen ostasiatischen Metropolen, nationalistischen Entwicklungen als Gegenbewegung zu der Schaffung einer pan-asiatischen Identität und der Prognose zur internationalen Machtentfaltung der Volksrepublik China. Viel präventives Blabla, also kurz gefasst: Ich finde andere Kulturen spannend.

Außerdem ist mir als queere Frau Queerfeminismus ein wichtiges Thema, weshalb ich immer versuche meinen Profs Genderstudy-Elemente in die Hausarbeiten unterzujubeln, was bis jetzt gut geklappt hat.

Seit Oktober 2021 darf ich für euch den Basisplatz im FINT* und Genderpolitischen Team auf Landesebene bekleiden, außerdem war ich nun ein halbes Jahr lang Ortsgruppen-Sprecherin von Nord.

Ansonsten verbringe ich meine Freizeit mit Freund*innen bei einem Kaffee, beim Zocken von League of Legends, Minecraft oder The Legend of Zelda, im Fitnessstudio, mit der Pflege meiner Zimmerpflanzen, beim Kochen von (hervorragenden) veganen Curries, oder mit dem last-minute Design von Sharepics für die GJB. Vor einem Jahr hätte ich noch mit meinem B2 Level Koreanisch flexen können, aber dafür habe ich meine Vokabellisten nun schon zu lange unbeachtet gelassen.

Fun Facts über mich, die euch – wahrscheinlich nicht – bei der Entscheidung helfen können:

- Ich kann keine verschlossenen Flaschen mit der linken Hand öffnen.
- Ich hatte lange panische Angst vor Füchsen. Und dabei habe ich mein Leben lang in Reinickendorf gewohnt.
- Außerdem finde ich Kräne gruselig ('Krane' geht übrigens auch).
- Ich bin Idealistin und habe demnach einen starken Gerechtigkeitssinn.



Berlin, den 24.02.2022

BEWERBUNG

für den Beisitzer*innen FINT* Platz des vorstandsvertretenden geschäftsführenden Ausschusses der Grünen Jugend Berlin-Nord

Heyho liebe Alle,

Der Tag heute hat mit erschütternden Nachrichten begonnen. Es fällt immer noch schwer, zu begreifen, aber es tat gut, mit Euch vor dem Kanzler:innenamt mehr Solidarität mit der Ukraine zu fordern und zu versuchen, die Geschehnisse einzuordnen, auch wenn das die Situation nicht weniger schrecklich macht.

Mittlerweile bin ich seit einem knappen Jahr bei der GJ Nord und sehr froh, den Weg zu Euch gefunden zu haben. Es macht Spaß, Teil einer Gruppe zu sein, in der wir unsere Meinung sagen, voneinander lernen, uns gemeinsam die Welt neu ausmalen - zum Beispiel als feministische fünfzehn-Minuten-Stadt - und vor allem mit viel Freude etwas auf die Beine stellen.

Dazu möchte ich mehr beitragen! Mit den Vorbereitungen für die Verbandsklausur hab ich schon ein bisschen GJ-Orgaluft geschnuppert und Lust, mit Euch noch viele andere coole Aktionen zu planen. Persönlich habe ich mich in letzter Zeit mit Rassismus und kolonialen Strukturen besonders im Völkerrecht beschäftigt. Für eine Zeit im Vorstand könnte ich mir daher gut vorstellen, unsere Kieze in Nord unter die Lupe zu nehmen und kolonialrevisionistische Stadtmerkmale aufzudecken, Position zur Raubkunst im Humboldt-Forum zu beziehen oder uns näher mit der Kolonialgeschichte Deutschlands zu beschäftigen. Generell fänd ich es cool, wenn wir unser (inzwischen ziemlich großes) Aktionspotential der GJ Nord verstärkt einsetzen würden, um kritisch auf die Altgrünen einzuwirken und unseren Leuten in der BVV gute Ideen zuzuspielen. Angesichts des großen Zuwachses ist es mir auch wichtig, dass neue Menschen sich bei uns schnell wohl und als Teil der Gemeinschaft fühlen.

Nach einigen Jahren Vorstandsarbeit in der Schule ist mir bewusst, dass eine Position nicht lediglich „bekleidet“ sein will, sondern mit dem steht und fällt, was die Verantwortliche:r zu geben bereit ist. Ich weiß, dass wir als Team gut funktionieren, wenn wir uns aufeinander verlassen können und uns gegenseitig unter die Arme greifen. Auf so eine Teamarbeit hab ich Bock.

Daher würde ich mich sehr freuen, wenn Ihr mir als Beisitzerin Euer Vertrauen ausspricht.

Noch ein paar Worte zu mir: Ich heiÙe Ariane, bin 20 Jahre alt und benutze das Pronomen „sie“. Ich studiere Jura an der Humboldt (ja, ist manchmal trocken: ich sag nur Hypothek und Pfandrecht, kann aber auch echt spannend sein, beispielsweise, wenn wir uns fragen, wie progressives Familienrecht aussieht, wie Recht als Legitimationsstruktur von Macht wirkt, welche Mobilisierungsbarrieren es gibt, wie die Europäische Union umkonstruiert werden könnte...). Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit den lieben Menschen in meinem Leben, quatschend und mit einer Tasse Tee in der Hand, ich gehe gern ausgiebig spazieren, ab und an zu Poetry Slams und ich lerne Russisch.

Dankeschön für Eure Aufmerksamkeit!

Bis Mittwoch :)

BEWERBUNG AUF EINEN OFFENEN BEISITZER*INNENPLATZ

Hey ihr Lieben,

die ersten zwei Wahlperioden, in denen ich Teil des Vorstands war, waren sehr vom Wahlkampf geprägt. Es gab fast immer genug zu tun. Und meistens hatten wir viel Spaß. Doch in dieser Zeit ist unsere Ortsgruppe auch sehr gewachsen. Von einer kleinen Ortsgruppe mit ungefähr zehn Mitgliedern zu einer der größten in Berlin, mit über dreißig regelmäßig aktiven Menschen. Die Anpassung an dieses enorme Wachstum ist dabei manchmal etwas auf der Strecke geblieben. Ich würde deshalb gerne darauf hinarbeiten, dass wir neue Mitglieder besser in die Ortsgruppe integrieren. Dafür halte ich einen offeneren und direkteren Austausch zwischen Vorstand und Basis für sehr wichtig, kurz gesagt mehr Basisdemokratie.

Mit dem Wachstum unserer Ortsgruppe haben wir natürlich auch größere Kapazitäten. Diese sollten wir nutzen. Für aufwändigere und interaktivere Aktiventreffen. Für eine stärkere Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, mit denen wir Ziele teilen. Und für mehr Aktionen, die auch außerhalb unserer Ortsgruppe etwas bewirken.

Doch im letzten Jahr hat sich für uns noch etwas geändert. Mitglieder unserer Ortsgruppe sind in Parlamente gewählt worden. Deshalb würde ich unsere politische Arbeit auch stärker auf die Bezirks- und Landespolitik ausrichten und verstärkt mit unseren Mandatsträger*innen zusammenarbeiten.

Für all diese Ziele setzte ich auch viel Hoffnung in die Verbandsklausur, die im Mai stattfinden wird. Die Planung dafür würde ich gerne weiterhin als Vorstandsmitglied unterstützen.

Persönlicher Kram

Und jetzt noch etwas für alle, die sich weniger für Verwaltungsreformen interessieren. Wer bin ich überhaupt? Ich bin Lukas, 20 Jahre alt und habe diese zwanzig Jahre im Prenzlauer Berg gelebt. Ich studiere an der Uni Potsdam Politik, Verwaltung und Organisation. Das heißt, ich beschäftige mich im Studium mit Politik und gesellschaftlichen Gruppen. Meine politischen Themenschwerpunkte sind Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik, also alles was politisch mit Geld zu tun hat. Und in meiner Freizeit fahre ich gerne Fahrrad, spiele Strategiespiele und gehe mit Freunden ins Kino.